

Winterliche Witterung

KUNSTRASEN UND FROST

Das Produkt Kunstrasen ist im Prinzip frostsicher. Die verwendete Kunstrasenfaser aus Polyethylen (PE) ist frostbeständig. Ältere Fasertypen wie Polypropylen (PP) sind bei Frost empfindlicher. Bei der Prüfung im Labor wird der Kunstrasen bei Temperaturen zwischen -20°C und $+40^{\circ}\text{C}$ getestet. Das ist nötig, da das Produkt sowohl in Ländern mit winterlichem Klima (denken Sie nur an Skandinavien) als auch sehr warmen Ländern (z.B. Afrika) angewendet wird. Der Infill, der verwendet wird, ist gut frostbeständig. Es könnte eine Verhärtung auftreten, da das Material durch den Frost etwas spröder wird.

KAHLER ODER TROCKENER FROST

Kahler oder trockener Frost ist für Kunstrasenfelder kein Problem. Sie bleiben genauso gut zu bespielen. Ein gefrorenes Kunstrasenfeld ist im Prinzip etwas härter, aber auf jeden Fall flacher als ein Naturrasenfeld. Wenn Frost bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder Niederschlag auftritt, können Probleme bei der Bespielbarkeit von Kunstrasenfeldern auftreten (Reif, Glatteis, Schnee).

SCHNEE

Schnee ist für das Produkt Kunstrasen im Prinzip kein Problem. Aber Bespielung eines leicht oder beschneiten Feldes kann für die Sportler ein Glätteproblem bedeuten. Es wird darum empfohlen, ein verschneites Feld nicht zu bespielen. Bespielen sorgt dafür, dass der Schnee in der Matte und im Infill festgetreten wird und eine Eisschicht entsteht. Unter diesen Umständen kann nicht gespielt werden. Außerdem dauert es länger, bevor die Eisschicht aufgetaut ist und der Platz wieder bespielbar ist. Wenn man doch spielen möchte, sollte man besser den Schnee räumen, wie nachfolgend angegeben.

SCHWERPUNKTE SCHNEERÄUMEN

Schnee auf dem Kunstrasenplatz sollte mit einem Schneebügel anstatt mit einem Besen oder rotierendem Schneepflug entfernt werden. Eine blasende Fräse befreit das Feld, ohne Druck auf die Kunstrasenfasern auszuüben.

Mechanische Beseitigung des Schnees kann die Kunstrasenfasern beschädigen.

Wenn der Schnee vom Kunstrasen geschoben wird, wird Druck auf die Nähte des Platzes ausgeübt. Darüber hinaus wird ein Teil des Infill unbeabsichtigt mitgenommen und wird es zum Rand des Felds verschoben. Es ist wichtig, dass dieses Infill wieder zurück gebracht und über den Platz verteilt wird, sodass die erforderliche Einfüllhöhe erreicht wird. Die normale, aber langsame Art Schnee und Eis vom Kunstrasenfeld zu beseitigen, ist einfach warten, bis der Schnee von selbst schmilzt.

Wenn das nicht möglich ist, wird empfohlen, den Schnee unmittelbar vor dem Wettkampf oder Training zu entfernen. So kann der Wind keine Eisflecke verursachen, die den Spielern gefährlich werden können.

Wenn man doch schweren, nassen Schnee mithilfe eines Schneepflugs beseitigen möchte, muss der Rand des Schneepflugs mit Gummi oder einem anderen Material abgedeckt werden. Der Pflug muss so eingestellt werden, dass sich das weiche Material mindestens 1 cm oberhalb der Kunstrasenoberfläche befindet. Die Radbelastung und die Größe der Räder muss angepasst werden, sodass der Schneepflug keine Rillen in der Kunstrasenfläche hinterlässt. Es wird empfohlen die Schneeschicht zu entfernen, wenn sie nicht mehr als 10 cm beträgt. Den Schnee immer in die Richtung der Nähte wegschieben. Der restliche (gefrorene) Schnee muss manuell beseitigt werden.

REIF

Reif entsteht wenn sich der Wasserdampf in der Luft ablagert und anfriert. Reif ist vorübergehend und verschwindet, sobald die Sonne scheint. Für ein Kunstrasenfeld ist Reif technisch gesehen kein Problem, die Faser wird von der Anwesenheit nicht beeinträchtigt. Es muss jedoch beurteilt werden, ob der Reif die Glätte des Platzes beeinflusst. Wenn es nötig ist, kann er mit einem leichten Schleppnetz beseitigt werden.

GLATTEIS

Glatteis ist Regen, der gefriert, sobald er mit einer gefrorenen Oberfläche in Kontakt kommt. Es bildet sich eine Eisschicht, sodass die Oberfläche glatt wird. Glatteis verschwindet innerhalb ein paar Stunden, kann aber manchmal hartnäckig sein. Bespielung eines gefrorenen Kunstrasenplatzes wird in den meisten Fällen zu einer vorübergehenden Annullierung führen, da Glatteis für die Spieler zu gefährlich ist.

AUFTAUEN

Auftauen entsteht, wenn nach Eintreten des Tauwetters das Tauwasser aufgrund des gefrorenen und undurchlässigen Untergrunds nicht ablaufen kann. Wenn beim Tauprozess Wasser auf dem Platz stehen bleibt, deutet das auf eine geschlossene Eisschicht in der Konstruktion hin. Mit Bespielung muss dann gewartet werden, bis das Wasser verschwunden ist. Normalerweise dauert das höchstens zwei Tage. Man kann das kontrollieren, indem man – außerhalb des Platzes – eine Ahle 0,30/0,50 m in den Boden steckt. Wenn noch eine Frostschicht im Boden ist, wird empfohlen den Platz nicht zu verwenden.

Wenn kein Wasser stehen bleibt und die Spielfläche weiter sauber und trocken ist, kann gespielt werden. Es muss empfohlen werden, das Betreten des Platzes mit Wartungsgeräten noch etwas auszusetzen, bis es absolut keinen Frost mehr gibt.

SALZ UND LAUGE

Es wird absolut davon abgeraten Schnee und Frost mit Salz oder Lauge zu beseitigen. Das Salz gelangt in den Boden und möglicherweise in das Grundwasser, was nicht gut für die Umwelt ist.

